



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 14/2008

2. Jahrgang

Nummer 24

5. Juni 2008

Themen in dieser Ausgabe:

- Freie Plätze „Integration & Führung“, Seite 1
- Lob für erfolgreiche Retter, Seite 1
- Mitmachtag-Plakate und -Flyer verfügbar, Seite 2
- Freitag, der 13. ist Rauchmeldertag, Seite 2
- Ausschreibung „Toughest Firefighter“, Seite 3
- Ausschreibung Fachtagung „Atemschutz“, Seite 3
- Programm DFV 2020 beschlossen, Seite 4
- Dokumentationsband „Risiko Alter“ ist erschienen, Seite 7
- Jugendfeuerwehren gegen Fremdenfeindlichkeit, Seite 7

„Integration & Führung“: Restplätze zu vergeben

Für das Seminar „Integration & Führung“ (siehe Newsletter 12 vom 29.1.2008) am 13. bis 15. Juni 2008 haben wir aufgrund von Absagen noch fünf Seminarplätze anzubieten. Im Seminar vom 27.- 29. Juni gibt es noch zwei freie Plätze. Diese werden nach Eingang der Meldung vergeben. Der Eigenanteil beträgt 50 Euro. Anmeldung bitte umgehend an die E-Mail Bauer@LFV-SH.de oder per Telefon 0177 / 2745486.

Lob für erfolgreiche Retter aus Kaltenkirchen

„Professionalität ist nicht davon abhängig, ob die Gefahrenabwehr durch Ehrenamtler oder durch hauptamtliche Helfer erfolgt“, sagte Landesbrandmeister Detlef Radtke auf einem Empfang zu Ehren des Deutschen Meisters der Verkehrsunfallrettung 2008, der FF Kaltenkirchen, in Bad Segeberg. Kreiswehrführer Hans-Jürgen Berner hatte zu einem kleinen Empfang, an dem auch Landrat Georg Gorrisson teilnahm, in die Kreisfeuerwehrzentrale nach Bad Segeberg eingeladen.

Unter der Teamleitung von Brandmeister Dr. med. Stefan Paulutat, erreichte das „Technical Rescue Team“ der Freiwilligen Feuerwehr Kaltenkirchen, Kreis Segeberg,



LBM Detlef Radtke, KBM Hans-Jürgen Berner und Landrat Georg Gorrisson gratulieren dem Team der FF Kaltenkirchen zum Titel des Deutschen Meisters der Verkehrsunfallrettung 2008.

Ende April in Osnabrück beim 2. Nationalen Vergleichswettkampf der Feuerwehren den ersten Rang. "Feuerwehren müssen sich ständig über die Fahrzeugtypen informieren, um sich auf den Einsatz in der Technischen Hilfe vorzubereiten", sagte Dr. Paulutat.

Um gegenseitig von Erfahrungen im Ausbildungs- und Einsatzdienst in der Unfallrettung zu profitieren, regte Landesbrandmeister Radtke einen Informationsaustausch auf Landesebene an.

Plakate und Flyer zu Mitmachtagen verfügbar

Feuerwehren, die einen eigenen Mitmachtag planen, können ab sofort fertige Drucksachen beim Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein abfordern. Wir bieten Plakate und Flyer mit Eindrucksmöglichkeit an. Die Plakate sind im Format DIN A 3 gehalten (siehe Foto). Der Flyer ist im Format A6 doppelseitig bedruckt und erklärt Sinn und Zweck eines Mitmachtages. Mit einfachen Mitteln ist es möglich, Termine und Veranstaltungsorte einzudrucken, bzw. einzukleben oder per Hand zu beschriften. Die Drucksachen werden in gebrauchstüblichen Mengen zum Selbstkostenpreis an Feuerwehren abgegeben, die einen eigenen Mitmachtag planen. 100 Flyer, bzw. 25 Plakate kosten jeweils 5 Euro, zzgl. Porto. Bestellungen werden unter der Nummer 0431 / 603-2195, bzw. per Mail: Bauer@LFV-SH.de entgegen genommen.



Freitag, der 13. Juni ist bundesweiter Rauchmeldertag

Kiel - Die Feuerwehren in Schleswig-Holstein informieren unter dem Motto „Freitag, der 13. wird Ihr Glückstag sein“ am Freitag, 13. Juni, im Rahmen eines bundesweiten Aktionstages über Rauchwarnmelder.

Gemeinsam unterstützen die Provinzial und der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein (LFVSH) als Multiplikatoren diesen bundesweiten Aktionstag, um die lebensrettende Funktion von Rauchmeldern im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern.



Etwa 600 Menschen sterben jedes Jahr in Deutschland an den Folgen von Bränden. Die meisten von ihnen wurden nachts überrascht. "Der Geruchssinn ist im Schlaf ausgeschaltet. Niemand kann sich darauf verlassen, von allein wach zu werden", erklärten Schadenverhütungsexperten der Provinzial und vom Landesfeuerwehrverband. "Da sind Rauchmelder unverzichtbar."

"Feuer entstehen schneller als man denkt", weiß Landesbrandmeister Detlef Radtke, Vorsitzender des LFVSH. "Da wird die Kaffeemaschine aus Versehen angelassen, die Schnur des Bügeleisens nicht aus der Steckdose gezogen oder der Fernseher hat einen technischen Defekt. Eine kleine Ursache mit meist schweren Folgen." Sollte ein Feuer ausbrechen, gibt es einige Regeln, die zu beachten sind. "Bewahren Sie Ruhe",

rät Radtke. "Halten Sie Türen und Fenster in brennenden Räumen geschlossen, um eine Ausbreitung von Rauch und Feuer zu verhindern. Rufen Sie die Feuerwehr (112) an. Verlassen Sie mit allen Haushaltsmitgliedern umgehend die Wohnung und warnen Sie andere Bewohner."

Seit 1. April 2005 ist der Einbau von Rauchmeldern in Wohnungs-Neubauten in Schleswig-Holstein gesetzlich vorgeschrieben. Bis Ende 2009 müssen bestehende Wohnungen nachgerüstet werden. "Am einfachsten nachzurüsten sind batteriebetriebene Rauchmelder", empfiehlt Jörg Taube, Schadenverhütungsexperte der Provinzial. Beim Kauf sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass die Geräte ein Prüfzeichen 'VdS' tragen und somit vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (VdS) anerkannt sind.

Der bundesweite Aktionstag, an dem sich auch in Schleswig-Holstein zahlreiche Feuerwehren mit Informationsmaterial, Presseterminen und Internetseiten beteiligen, findet zum dritten Mal statt. Die Initiatoren wollen mit dem Mythos des Unglückstages verdeutlichen, dass Sicherheit keine schicksalhafte Fügung ist, sondern jeder Mensch etwas dafür tun kann.

Für den Kauf und den Einbau von Rauchmeldern geben die Experten einige Tipps:

Die meisten Rauchmelder sind batteriebetrieben und leicht zu installieren. Wenn die Batterie zur Neige geht, macht sich das Gerät bemerkbar. Rauchmelder müssen in Schlafräumen, Kinderzimmern und in Fluren, die als Fluchtweg dienen, angebracht werden. In Küche und Bad hingegen sind sie nur bedingt empfehlenswert. Hier können Wasserdämpfe einen Fehlalarm auslösen. Da der Rauch nach oben steigt, sollten die Rauchmelder immer an der Decke angebracht werden.

Weitere Informationen zum Aktionstag gibt es auch unter www.rauchmelder-lebensretter.de

Toughest Firefighter Alive 2008

Der TFA (Toughest Firefighter Alive) 2008 findet am Freitag, 20. Juni ab 9 Uhr auf dem Gelände am Elisabethkrankenhaus in Mönchengladbach statt. Bisher sind über 230 Personen gemeldet. Diese absolvieren die folgenden vier Stationen: Schlauchziehen und einrollen / Hammerbox, Röhrenlauf, Schultergewicht und Kletterwand / Steckleiter, Gerüst / Treppensteigen mit kompletter Ausrüstung. Weitere Informationen gibt es beim Veranstalter, der Berufsfeuerwehr Mönchengladbach, unter HU Armin.Taube@moenchengladbach.de.

Ausschreibung Fachtagung „Atemschutz“

Die „6. Internationale Fachtagung Atemschutz“ in Pfarrkirchen findet am 11. Oktober 2008 von 9 bis 17 Uhr in der Stadthalle Pfarrkirchen statt. Sie steht unter dem Thema „Notfallmanagement + Notfalltraining = sicherer Atemschutzeinsatz - Haben wir aus den Unfällen gelernt?“. Die Teilnahmegebühr beträgt 89 Euro pro Person und beinhaltet die Teilnahme, Veranstaltungsunterlagen plus USB-Stick (statt CD), Erfrischungen in den Kaffeepausen, Konferenzgetränke. Als Themenblöcke stehen „Sicherheitstrupp“, „Notfalltraining“ und „Einsatzstellenkommunikation“ fest. Weitere Informationen gibt es unter HU berthold.schwarz@feuerwehr-pfarrkirchen.de oder Telefon: 0179/2292463.

Programm „DFV 2020 – Strategien für eine sichere Zukunft“ auf Delegiertentag in Fulda beschlossen

Mit einem einstimmigen Votum hat die 55. Delegiertenversammlung in Fulda das Programm „DFV 2020 – Strategien für eine sichere Zukunft“ verabschiedet. Das Zukunftspapier soll der Arbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes in den kommenden Jahren eine Richtung geben, die gemeinsam getragen wird und den aktiven Wandel in der Organisation fördert.

DFV-Präsident Hans-Peter Kröger sagte vor der 55. Delegiertenversammlung: „Wir wollen das System leistungsfähig weiterentwickeln,

- indem wir erstens mehr Flexibilität in der Mitarbeit und in den Strukturen schaffen und ermöglichen,
- indem wir zweitens mehr Menschen für unsere besondere Aufgabe begeistern und unsere Mitgliederstruktur durch Vielfalt stärken,
- und indem wir drittens zeitgemäß ausbilden, die Motivation zum Lernen fördern und die Qualität in allen Sparten unserer Organisation sichern.



Die wichtigste Schlussfolgerung ist: Wir müssen den Menschen ernst nehmen – denn er ist das wichtigste, was wir haben!“

Das Zukunftsprogramm des Verbandes ist entstanden aus einem Leitbild-Workshop des Präsidiums und einer Arbeitsgruppe mit den DFV-Mitgliedsverbänden zur so genannten Magdeburger Erklärung. Es greift die inhaltlichen Schwerpunkte der DFV-Fachbereiche aus der ersten Bundesfachkonferenz im vergangenen Jahr auf und nimmt Bezug auf das Internet-Zukunftsforum des Verbandes im dritten Quartal des vorigen Jahres. Und: Außerdem soll es die Basis sein für alle Ideen und Positionen, die der Kongress „Mut zur Zukunft“ des Deutschen Feuerwehrverbandes in diesem Februar in Berlin hervorgebracht hat.

Dieser innerverbandliche Zukunftsprozess hat sich über mehr als ein Jahr erstreckt und ist regelmäßig in den Verbandsgremien erörtert worden. Der Entwurf für das Programm „DFV 2020“ wurde dem Präsidialrat bei einer gemeinsamen Tagung mit dem Beirat Anfang März in Berlin vorgestellt. Bei dieser Tagung war auch der Vorsitzende der Innenministerkonferenz, Brandenburgs Innenminister Jörg Schönbohm zu Gast. In der Folge wurde das Papier in den Verbänden diskutiert. Mehrere Änderungs- und Ergänzungsvorschläge wurden vor der Delegiertenversammlung in einer Synopse dokumentiert, vom Präsidialrat abschließend diskutiert und mit letzten Korrekturen einvernehmlich verabschiedet.

„Ich denke, kein Innovationsprozess in unserem Verband ist bisher so konsequent vorangetrieben, so gründlich bedacht und so einvernehmlich abgestimmt worden“, sagte DFV-Präsident Hans-Peter Kröger zu den Delegierten.

Das Strategiepapier steht unter [HUwww.dfv.org/uh/zukunftsforum](http://www.dfv.org/uh/zukunftsforum) im Internet zum Download. Es besteht aus drei Teilen mit folgenden Titeln:

1. Feuerwehren in Deutschland – unser Selbstverständnis
2. Feuerwehren in Deutschland – unser Zukunftsbild
3. Feuerwehren in Deutschland – die Aufgaben des DFV

Aufbauend auf dem Zukunftsbild des deutschen Feuerwehrwesens und vor dem Hintergrund der als vordringlich festgestellten Handlungsfelder für seine Weiterentwicklung, hat

der Deutsche Feuerwehrverband die im nachfolgend dokumentierten dritten Kapitel beschriebenen Schwerpunkte seiner Arbeit definiert:

1. Wandel begleiten

Idee seiner Gründer ist, dass der Deutsche Feuerwehrverband Erfahrungsaustausch ermöglicht und Impulse für ein leistungsstarkes Feuerwehrwesen gibt. In diesem Sinne wird der Deutsche Feuerwehrverband die Weiterentwicklung des deutschen Feuerwehrwesens aktiv begleiten. Er bringt dabei vor allem das Wissen der Feuerwehrangehörigen auf allen Ebenen ein und vertritt ihre Interessen aktiv bei Politik und Verwaltung national und in der EU, bei anderen Verbänden und Interessengruppen sowie in der Öffentlichkeit. Er schafft Austausch- und Fortbildungsmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen, gibt Impulse, stellt bewährte Modelle vor und stößt neue Projekte an.

Kurzfristige Umsetzung:

- Weitere Umsetzung der Konzeption Neue Facharbeit mit Adhoc-Arbeitskreisen und teilnehmeroffenen Workshops
- Initiative für eine weitere Projektförderung für eine größere Mitgliedervielfalt in den Feuerwehren

2. Starke Position beziehen

Unabdingbar zur Durchsetzung seiner Ziele ist eine starke Position, die auf einem breiten Konsens im Feuerwehrwesen beruht. Um diese zu erreichen und angesichts sich ändernder Rahmenbedingungen muss der Deutsche Feuerwehrverband seine Ziele, seine Arbeit und seine Strukturen regelmäßig überprüfen und anpassen. Dabei sind Kommunikationsstärke, Transparenz der Abläufe und Offenheit der Beteiligten wichtig. Zu festigen ist auch die gemeinsame Markenführung des Deutschen Feuerwehrverbandes und seiner Mitgliedsorganisationen als äußerem Zeichen eines etablierten Netzwerkes. Auch für gleich gelagerte Leistungen, zum Beispiel in der Fortbildung, ist ein bundesweit gemeinsamer Auftritt sinnvoll.

Kurzfristige Umsetzung:

- Ausbau der Präsenz und der Mitarbeit bei der Europäischen Union
- Verbesserte Informationen auf allen Verbandsebenen für die einheitliche Vertretung von Gesamtinteressen

3. Öffentlichkeitsarbeit verstärken

Insbesondere die rasante Entwicklung von Kommunikationstechnologien sowie konzeptionelle Änderungen in den etablierten Medien erfordern Anpassungen, damit der Deutsche Feuerwehrverband in Politik und Verwaltung, in der Öffentlichkeit und in der Organisation selbst durchdringt und erfolgreich wirken kann. Nur so kann er Identifikation mit den Feuerwehren und mit ihren Verbänden nach außen und im Innenverhältnis schaffen. Zielgruppen werden adäquat angesprochen, Informationen zeitnah, bedarfsgerecht und transparent gegeben sowie Hilfen für die Gesamtorganisation zur Verfügung gestellt. Wichtigstes Ziel muss es sein, qualifizierte Mitglieder und Mitarbeiter/innen für die Feuerwehren zu gewinnen. Die Öffentlichkeitsarbeit wird schwerpunktmäßig weiter ausgebaut, auch unter der Maßgabe, dass die Öffentlichkeitsarbeit der Gesamtorganisation fachgerechter wird.

Kurzfristige Umsetzung:

- Grundlegende Überarbeitung (Relaunch) der DFV-Homepage unter Berücksichtigung dieses Zukunftsprogramms
- Ergänzung der Medien zur Mitgliedergewinnung, Dokumentation der bestehenden Kampagnenansätze

4. Partizipation ermöglichen

Gesamtgesellschaftlich zeichnet sich der stärkere Wunsch nach direkter Teilhabe ab. Das zeigt sich in Instrumenten der so genannten direkten Demokratie ebenso ab wie bei Befragungen von ehrenamtlich engagierten Jugendlichen und in der Wahrnehmung von Internet-Gemeinschaften. Der Deutsche Feuerwehrverband kann seinen Rückhalt verbessern, wenn er angemessene Beteiligungsformen schafft und neue Personengruppen auch in die inhaltli-

che Arbeit einbindet. Der Expertenpool der Fachbereiche wird geöffnet und um einen Informationspool ergänzt, der den Mitgliedsorganisationen und allen Feuerwehrangehörigen offen steht.

Kurzfristige Umsetzung:

- Anbieten von teilnehmeroffenen Veranstaltungen zur Fortbildung und Vernetzung
- Konzeption einer tragfähigen Lösung für Diskussionsprozesse im Internet

5. Dienstleistungen verbessern

Grundlagen für die Funktion als Interessenvertreter sind der fachliche Austausch und die Informationsweitergabe. Davon profitieren die durch den Deutschen Feuerwehrverband vertretenen Gruppen insgesamt, sie erhalten durch die eigene Mitarbeit aber auch einen direkten Mehrwert. Der Deutsche Feuerwehrverband bekennt sich zu einem ständigen Verbesserungsprozess seiner Dienstleistungen, damit alle Feuerwehrangehörigen sowie die Bürgerinnen und Bürger von seiner Arbeit profitieren. Er unternimmt auch eigene Anstrengungen, um Feuerwehrangehörigen Vergünstigungen zu erschließen.

Kurzfristige Umsetzung:

- Herausgabe von weiteren Handlungshilfen für die Feuerwehren durch die Fachbereiche
- Ausbau von Vergünstigungen durch Rahmenverträge und ähnliche Angebote für die Feuerwehrangehörigen

6. Regelwerk ergänzen, Schwerpunkte bilden

Den Rahmen für die Umsetzung seiner Schwerpunkte findet der Deutsche Feuerwehrverband als Netzwerk seiner Mitgliedsorganisationen, mit seinen Gremien sowie seinen haupt- und ehrenamtlich Tätigen in seinem Regelwerk. Mit dem Zukunftssatzprogramm „DFV 2020 – Strategien für eine sichere Zukunft“ wird der 55. Delegiertenversammlung am 17. Mai 2008 in Fulda auch der Entwurf für ein Leitbild sowie eine Satzungsänderung zur Erörterung und Beschlussfassung vorgelegt. Der Leitbildentwurf „Der DFV – Verband für eine sichere Zukunft“ formuliert zeitgemäß Mission und Selbstverständnis des Deutschen Feuerwehrverbandes. Die Ausführungen zur Änderung der steuerbegünstigten Zwecke in der Satzung treffen Aussagen darüber, auf welchen Feldern der Deutsche Feuerwehrverband mit welchen Mitteln tätig ist.

Kurzfristige Umsetzung:

- Beschlussfassung des Leitbildes „Der DFV – Verband für eine sichere Zukunft“ (s.u.)
- Konkretisierung der DFV-Satzung im Punkt „Zweck und Aufgabe des Deutschen Feuerwehrverbandes“

Die aufgezeigten Handlungsfelder sollen im Rahmen des Tagesgeschäftes, von Projekten, aber auch in Aufgabenpaketen bearbeitet werden, über die die Gremien des Deutschen Feuerwehrverbandes im Einzelfall beschließen.

Die Umsetzung beginnt unmittelbar mit kurzfristigen Maßnahmen. Im Jahr 2009 soll in den Gremien ein mittelfristiger Maßnahmenkatalog für den Zeitraum vom 28. Deutschen Feuerwehrtag 2010 an ausgearbeitet und beschlossen werden.

Das Zukunftsprogramm „DFV 2020 – Strategien für eine sichere Zukunft“ stellt die im Deutschen Feuerwehrverband zusammengeschlossenen Organisationen und alle durch sie vertretenen Feuerwehrangehörigen vor die dauerhafte Aufgabe, ihre Organisation so mitzugestalten, dass sie auch in Zukunft leistungsfähig und verlässlich Sicherheit garantiert und attraktiv für die Mitarbeit ist. Das komplette Programm gibt es zum Download unter [HU<http://web34.server70112.mivitec.net/presse/download/Programm%20DFV%202020%20-%20Strategien%20fuer%20eine%20sichere%20Zukunft%20.pdf>](http://web34.server70112.mivitec.net/presse/download/Programm%20DFV%202020%20-%20Strategien%20fuer%20eine%20sichere%20Zukunft%20.pdf)

Risiko Alter!?! – Dokumentationsband erschienen

Im Rahmen der deutschlandweiten Fachtagung „FUK-Forum Sicherheit 2007“ gingen 220 Tagungsteilnehmer wichtigen Fragestellungen zur Zukunft unserer Feuerwehren nach. Unter dem Motto „Risiko Alter!?!“ wurde das Thema „demografischer Wandel in Deutschland“ und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Arbeit und den Personalbestand unserer Feuerwehren diskutiert. Zahlreiche Referenten von Rang und Namen gingen in ihren Fachbeiträgen auf Zukunftsszenarien ein und stellten mögliche Lösungsansätze zur Bewältigung künftiger Problemlagen vor.

Die Ergebnisse der Fachtagung sind nun in Buchform erschienen: Die Tagungsdokumentation „Risiko Alter“ enthält alle Fachbeiträge der Referenten in ausführlicher Form. Alle Teilnehmer der Tagung haben das Buch bereits erhalten. Rest-Exemplare können über die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord auf folgendem Wege bezogen werden: Bestellungen werden ausschließlich per E-Mail an heinz@hfuk-nord.de entgegengenommen. Die Tagungsdokumentation ist kostenlos.



Jugendfeuerwehren gegen Fremdenfeindlichkeit

"Woche des Bekenntnisses" im Rahmen der Aktion Netz gegen Nazis

Berlin - Die Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF) setzt Zeichen gegen rechtsextremistisch orientiertes Gedankengut: "Während der »Woche des Bekenntnisses« vom 9. bis 15. Juni 2008 laden wir alle Jugendfeuerwehr- und Feuerwehrangehörige ein, sich mit einer Botschaft für ein zivilcouragiertes Miteinander einzusetzen", erklärt Bundesjugendleiter Hans-Peter Schäfer. Als Teil des Deutschen Feuerwehrverbandes ist die DJF Mitinitiatorin von "Netz gegen Nazis".

Eine der Aktionen im Rahmen des interaktiven Onlineportals www.netz-gegen-nazis.de ist nun die Initiative der Deutschen Jugendfeuerwehr: Über die Internetseiten www.jugendfeuerwehr.de und www.unsere-welt-ist-bunt.de können alle Interessierten mit einem Bild und einem persönlichen Statement ein Zeichen setzen.

Auch Prominente haben bereits im Vorfeld Botschaften online gesetzt: Fußball-EM-Teilnehmer Clemens Fritz erklärt: "Ich spreche mich gegen Rechtsextremismus aus, weil jede Stimme im Kampf gegen Nazis und Diskriminierung helfen kann." Fredi Bobic, Botschafter des Deutschen Feuerwehrverbandes, positionierte sich mit dem Statement: "Rechtsaußen ist nur im Fußball eine akzeptable Position!"

"Wir möchten allen Jugendfeuerwehren die Möglichkeit geben, sich ganz klar gegen rechte Gedanken zu positionieren", betont Schäfer. "Wir leben in einer demokratischen und integrativen Gesellschaft. Dafür, dass dies so bleibt, müssen wir uns vehement einsetzen."

Das interaktive Online-Portal gegen Rechtsextremismus ist ein Projekt der Wochenzeitung „Die Zeit“. Mitinitiatoren von Netz-gegen-Nazis.de sind der Deutsche Feuerwehrverband und mit ihm die Deutsche Jugendfeuerwehr, der Deutsche Olympische Sportbund, der Deutsche Fußball-Bund, und die DFL Deutsche Fußball Liga. TV-Partner ist das ZDF, Onlinepartner die VZ-Gruppe (studiVZ, schülerVZ, meinVZ).

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH-de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein